

## Eltern klagen gegen die Justizkorruption:

Fast unbemerkt hat sich um die Familiengerichte in Deutschland ein gewaltiger Markt entwickelt, auf dem sich Anwälte, Gutachter, Umgangs- und Verfahrenspfleger tummeln. Sie buhlen um die Gunst der Richter, um an Verfahren beteiligt zu werden. Anwälte arbeiten mit Richtern am liebsten Vergleiche und Vereinbarungen aus, damit steigt ihr Salär. Der durchschnittliche Gebührenstreitwert eines Verfahrens liegt in Deutschland bei ca. 10.000 € (genau 9.823,-). Legt man die 553.183 Verfahren an Familiengerichten 2005 in Deutschland zugrunde, ergibt sich ein Gebührenstreitwert von rd. 5,5 Mrd. €. Der tatsächliche Wert dieses neuen Marktes liegt jedoch viel höher. In diesem Milliardenmarkt führend ist die „Gesellschaft für wissenschaftliche Rechtsgutachten (GWG)“ (wird heftig bestritten !!) Sie bietet den Richtern Gutachter wie im Discount an: einfach, schnell, problemlos.  
[www.inhr.net/artikel/eltern-klagen-gegen-die-justizkorruption](http://www.inhr.net/artikel/eltern-klagen-gegen-die-justizkorruption)

## Dringendste Forderungen an den Datenschutz

- Schluss mit der unbefugten Verletzung von Privatgeheimnissen durch Richter, die hinter dem Rücken Betroffener ganze Gutachten in Kopie an das Jugendamt versenden, wo diese gar nichts verloren haben!
- Schluss mit der öffentlichen Propaganda für dieses Vorgehen durch das Bayer. Landesjugendamt! Bestrafung der Richter gemäß § 203 Abs. 2 S. 1 StGB!
- Schluss auch mit der Familien zersetzenden unbefugten Offenbarung von Drittgeheimnissen (auch Gerüchten) in „Berichten“ von Soz.-Päds. und in Gutachten!
- Die organisierte Datenkriminalität muß ein Ende haben, alle Verantwortlichen müssen belangt werden!

## Kinderklau und Familienzerstörung gefährdet unsere Demokratie !

### Unterstützer der DEMO:

Die Demo wird nicht nur von Trennungsvätern initiiert, sondern von Menschen, denen ihre Kinder auf unterschiedlichste Arten entzogen wurden. Auch „weitere Beteiligte im Sinne des FamFG“, denen die Ausübung des Umgangsrechts verwehrt wird, z.B. Onkel, Tanten, Halbgeschwister, „das soziale Netzwerk“, haben maßgeblichen Anteil daran:

- Trennungseltern-Initiative – [www.trennungseltern.eu.tf](http://www.trennungseltern.eu.tf)
- Kinder und Väter in Not e.V. – [www.kuvin.de](http://www.kuvin.de)
- [www.blauer-weihnachtsmann.de](http://www.blauer-weihnachtsmann.de)
- [www.väter-für-gerechtigkeit.de](http://www.väter-für-gerechtigkeit.de)
- Scheidungs-Manager / Hamburg - Klaus Klotzbücher
- Männerpartei- Deutschland – [www.maennerpartei.eu](http://www.maennerpartei.eu)
- Bundesinitiative Großeltern – [www.grosseltern-initiative.de](http://www.grosseltern-initiative.de)
- Vaternorgana engagierte Elternschaft – [www.vaternorgana-muenchen.de](http://www.vaternorgana-muenchen.de)
- M. Knuth – [www.zorrowsseier.wordpress.com](http://www.zorrowsseier.wordpress.com)
- Liedermacher Michael Pfennig – [www.michael-pfennig.de](http://www.michael-pfennig.de)



## Demo am 14. Oktober 2010 München

Start 14.10.2010 um 5 vor 12 h in München, Ende ca. 18:30 h

Angemeldeter Streckenverlauf: – Nymphenburger Str. 64 (vor der CSU-Zentrale) – Adamstr. 2 (Junge Union) – Hopfenstr. (Bay. Rundfunk) – Bayerstr. (Pressehaus Bayerstr.) – Bahnhofplatz – Prielmayerstr. (OLG / Justizministerium) – Stachus – Pacellistr. (Familiengericht) – Marienplatz (Rathaus) – Oberanger (FDP- / SPD-Zentrale) – Sendlinger Tor (Die Grünen) – Abschlusskundgebung (Änderungen vorbehalten)

Wehrt Euch !

## Schluss mit Kinderklau

Macht mit !

### Wir fordern:

#### Stopp der Hehlerei durch Kinderklau-Organisationen! Familie statt Kinderklau

Die Kosten eines Heimplatzes zwischen 4.500-7.500 €/Monat sind mit der Leistung nicht zu rechtfertigen. Bei 15 Kindern sind dies rund 1 Million Euro/Jahr aus der leeren Staatskasse. Nutznießer sind z.B. Kath. Jugendfürsorge, Caritas, Diakonie, Dt. Kinderschutzbund, SOS-Kinderdörfer e.V, sowie ein Großteil der Tausenden von Pflegeeltern. Diese gebrauchen Kinder, um ihre Heim- und Pflegeplätze zu belegen.

#### Erziehungskompetenz vermitteln statt Kindeswegnahme und Unterbringung

Mittlerweile haben wir ein Jugend- und Familienkontrollsystem, das an totalitäre Systeme erinnert. Eltern müssten unterstützt und gefördert werden, anstatt mit Verbrechern gleichgestellt zu werden. Anstatt Milliarden in Heime und Pflegefamilien zum pumpen, sie reich zu machen, MUSS die Hilfe wieder direkt den Familien zu Gute kommen: Elterliche Erziehungskompetenz nicht fordern sondern fördern.

#### Kein Psychoterror gegen Eltern und Kinder

Keine Gängelung der Eltern durch Führungsaufsicht. Die Wegnahme der Kinder ist immer eine Zerstörung der Familie und Entmündigung der Eltern. In sämtlichen Fällen, in denen das Jugendamt eingreift, muss unverzüglich ein Umgangsplan im Sinne der Menschenrechtskonvention erstellt sein, damit der Kontakt zwischen dem Kind, seinen Eltern und seinem sozialen Netzwerk nach längstens 14 Tagen garantiert ist. (= Beschleunigungsgebot). Die Vereitelung von Umgangsrechten muss unter Strafe gestellt werden. Hierzu braucht es Kontrollmöglichkeiten durch die Öffentlichkeit.

#### Qualitätssicherung und Kontrolle für Jugendämter

Viele engagierte Jugendamtsmitarbeiter und in der Jugendfürsorge tätige Personen leisten für Kinder und für überforderte Eltern hervorragende Arbeit. Über die Jahre hat sich jedoch ein unkontrollierbares System entwickelt, das einseitig Macht ausübt und diktatorisch agiert. Die Eltern haben in zahlreichen, schicksalhaften Fällen keine Möglichkeit zu intervenieren und bestreiten einen aussichtslosen verzweifelten Kampf gegen Institutionen, Gerichte und Politik.

#### Familiengerichtliche Verfahren öffentlich machen

Damit nichts unter den Tisch gekehrt wird: Gerichtsverfahren an Familiengerichten finden grundsätzlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, deswegen sind deren Beschlüsse / Urteile nicht nachprüfbar. Gleiches gilt für sämtliche Verfahrensschritte. Gerichte verlassen sich in Ihren Entscheidungen fast immer auf Aussagen von Gutachtern und Jugendämtern.

#### Familie: Das ist nicht nur Vater und Mutter

Auch die Familienangehörigen müssen in Sorgerechtsfällen einbezogen werden. Wichtige Bezugspersonen für das Kind, wie z.B. Onkel und Tanten werden mit juristischen Zaubertricks ausgegrenzt.

#### Spendenflüsse im Bereich "Kinder- und Jugendfürsorge" offen legen

Nach unserer Erkenntnis findet zwischen verschiedenen Organisationen, etablierten Parteien und ihren Mandatsträgern ein reger Austausch von Hin- und Rückspenden statt. Die gegenseitigen Abhängigkeiten verschleiern die wahren Verhältnisse in der Helferindustrie.

#### Wenn die Presse nicht zu uns kommt, kommen wir zur ihr

Besonders in letzter Zeit wird immer wieder von Gewalttaten in Familienrechtstreitigkeiten berichtet. Dabei entsteht zunehmend der Eindruck, Eltern würden vermehrt ihre Kinder misshandeln. Subtil wird dabei in der Gesellschaft die „Kontrollinstanz Jugendamt“ als legitime Waffe installiert, um jederzeit in Familien eindringen zu können, wobei das Recht auf familiäre Selbstbestimmung untergraben wird. Eltern werden zunehmend als Verbrecher stilisiert. Über die unrechtmäßigen Kindesentzüge schweigt sich die Presse weitgehend aus.

## Demo am 14. Oktober 2010 München



(Quelle: didi01 www.pixello.de)

### **Kinder brauchen zu einer gesunden Entwicklung BEIDE Eltern. Elternschaft geht ein Leben lang.**

Trennungs-Väter, -Mütter, -Großeltern und andere Betroffene, die sich weder ausgrenzen noch entsorgen lassen, gehen für Ihre geliebten Kinder auf die Straße, um auf die massiven Menschenrechtsverletzungen in Deutschland hinzuweisen.

### **Alle Eltern sind zum Umgang berechtigt und verpflichtet!**

Das ist keine neue Errungenschaft sondern ein bestehendes Gesetz (§ 1684 II BGB). § 1685 II BGB regelt das Recht des Kindes auf die Großeltern und andere Bezugspersonen, wenn dies (nachweislich) zum Wohle der Kinder ist. Das aber können diese Bezugspersonen in der Regel nicht beweisen, insbesondere wenn ihnen kein Kontakt zu den Kindern gewährt wird.

### **„Nicht nur im Ausland wird gegen Menschenrechte verstoßen“**

Seit Jahren verstoßen zahlreiche deutsche Familienrichter gegen deutsche und internationale Gesetze. Der sog. „Cochemer-Weg“ wurde als Lösung von RiAG Rudolph (einem Familienrichter, der vermittelt, statt richtet) und seinem Team ins Leben gerufen. Doch leider steht und fällt die Umsetzung dieses Modells mit der Aufrichtigkeit, Fachkompetenz und Charakterstärke eines Richter Rudolph. Das tatsächliche „System“ zeichnet sich durch Gewissenlosigkeit, Gedankenlosigkeit, Profitgier, Fahrlässigkeit, Willkür aus.

### **Die besonderen Forderungen der Trennungseltern-Initiative:**

- Ein Amt mit Qualitätssicherung und Fachaufsicht, das "nur" zum Wohle der Kinder handelt
- Kinderrechtsanwälte, denn es geht um die **Rechte der Kinder**
- Gemeinsames Sorgerecht ab der Geburt
- Wahlrecht ab der Geburt - bis zum 16. Geburtstag durch die leiblichen Eltern auszuüben
- Familienrichter, die ausschließlich nach dem "Cochemer Weg" handeln: "Vermitteln statt Richten"

Denn Kinder brauchen zu einer gesunden Entwicklung beide Eltern und Großeltern, ihr soziales Netzwerk, erst recht nach einer Trennung oder Scheidung der Eltern.



**Niemand soll sagen können, man hätte es nicht gewusst**

## **Familienzerstörung in Deutschland**

**„ Das Recht des Kindes, das von einem oder beiden Eltern getrennt ist, auf regelmässigen, persönlichen und unmittelbaren Kontakt zu beiden Eltern, ist zu achten “** (UN-Menschenrechtskonvention „ Schutz der Rechte der Kinder “)

- In der BRD werden Menschenrechte seit Jahren missachtet. Unter dem Vorwand, erst Gutachten anfertigen zu müssen, verdienen Gutachter, Richter, Vereine und Kirchen. Das Recht auf familiäres Zusammenleben wird durch Jugendämter unterwandert, die Familie und die Demokratie systematisch ausgehöhlt.
- Die folgenlose Verurteilung der BRD durch den EU-Gerichtshof für Menschenrechte ist inzwischen alltäglich geworden! Der Gang dorthin wird massiv behindert u.a. durch überlange Verfahrensdauern bei den Gerichten. Die BRD fühlt sich an die Urteile des EU-Gerichtshof für Menschenrechte nicht gebunden. Geschieht dies "Im Namen des Volkes" ?
- Wir wenden uns an alle Bürger, um gegen die systematische Aushebelung der Grund- und Menschenrechte zu demonstrieren.
- Behauptung: Das Kindeswohl sei gefährdet. Folge: Gutachten - Familienzerstörung-Fremdunterbringung - Umgangsverteilung. Zuschlagen und dann überprüfen. Tatsache: Das Wohl des Kindes ist den Beteiligten völlig egal. Zehntausende Heimkinder mit mangelhaftem Selbstvertrauen, zerstörter Identität werden produziert. Hunderttausende Kinder sind Opfer dieser Ideologie geworden. Arbeitsplätze in der Helferindustrie.
- Politische Ideologie ist die Triebfeder, Kinder in großem Stil und systematisch, in Fremdunterbringung, Heimen und Pflegefamilien, getrennt von ihren Eltern, aufzuziehen. Menschenrechte werden missachtet, weil die Institutionen Profit wollen!

### **Familie in Gefahr – Kinder in Not Schluss mit Kinderklau**

Die Keimzelle des Staates ist die Familie und diese wird systematisch vernichtet. Gutachter missbrauchen ihre Monopolstellung - bezahlen müssen die betroffenen Eltern, oft bis 25.000 Euro. So geraten Familien in Gefahr und Kinder in Not, während sich die "Helfer" bereichern. Unter dem Vorwand „Kindeswohlgefährdung“ werden jahrelange Rechtsstreitigkeiten heraufbeschworen, Menschenrechte ausgehebelt.

Die natürlichen Gefühle und Instinkte von Eltern und Kindern werden systematisch zerstört. „PAS“ = Entfremdung und Ablehnung der Eltern durch die Kinder und „Stockholm-Syndrom“ wird durch diese Vorgehensweise der Helferindustrie systematisch erzeugt, - eine Straftat ! Die Justiz, die im ADK München e.V. mit Jugendamt und GWG am Runden Tisch sitzt, versagt! Die Gerichte verhalten sich wie Notariate der Gutachterfirmen und der Jugendämter.

#### *Aus Grundrechtsreport 2010:*

Ulrich Engelfried, Richter am Amtsgericht Hamburg-Barmbek und Mitherausgeber des Grundrechtsreports: „Es geht natürlich zu allererst um den Einzelfall. Es hat sich mir nicht erschlossen, weshalb Behörden hier mit einer Rigorosität auftreten, als handele es sich um einen Fall der Terroristenbekämpfung. Im Bereich des Kinderschutzes, der Jugendhilfe und des Familienrechts werden rechtsstaatliche Garantien nicht immer mit der gebotenen Sorgfalt beachtet. Im Bewusstsein „wir sind die Guten“, glauben viele Akteure anscheinend, im Besitz der universellen Wahrheit allwissend und allmächtig zu sein, rechtsstaatliche Verfahrensgarantieren erscheinen in diesem Zusammenhang nur lästig. Es reicht eben nicht, dass sich Behörden gegenseitig „aufeinander verlassen“ und die Gerichte das „durchwinken“, was die Behörden vorgeben. Jede beteiligte staatliche Stelle hat die Pflicht, sich ein eigenes Bild zu machen.“ ...